

# ein kleines Adventsprojekt

Von Feuchen

## Kapitel 20:

Nachdenklich blickte Tenn auf das Foto, was er am letzten Tag mit Riku gemacht hatte, und was sie auf Rabitter gepostet hatten.

Im Hintergrund war eindeutig der Schnee zu sehen, während Riku seine Arme um ihn geschlungen hatte, während sie beide lächelten.

Eigentlich war es nur eine nette Erinnerung daran, dass sie mal so etwas wie Schnee zusammen erleben konnten, nur irgendwie hatten sie dann entschieden, mal wieder etwas von sich zu posten.

In dem Moment genoss er es noch ein wenig, zumindest auf diese Weise Riku für diesen Tag zu sehen, wo sie sonst nicht wirklich dazu kommen würden, weil ihre Termine zu unterschiedlich verteilt waren.

Außerdem sorgte es dafür, dass er erneut darüber nachdachte, ob er nicht einfach darauf eingehen sollte, wirklich, richtig, mit Riku auszugehen.

Er konnte immerhin nicht mehr leugnen, dass Riku wirklich genauso empfand. Auch, wenn er immer noch Zweifel hatte, dass es nach dieser Zeit wieder normal sein würde. Aber Riku hatte ihm mehrfach gesagt, dass er das hier beibehalten wollte. Es konnte doch niemals so sein, dass er das hier nur wollte, weil er wieder Zeit mit ihm verbringen wollte, weil er seinen Zwillingbruder vermisste, oder?

Tenn schluckte, ignorierte das beklemmende Gefühl. Er wusste, dass es sein konnte. Er wusste, dass Riku diese Gefühle für ihr normales geschwisterliches Band verwechseln konnte.

Allerdings, was, wenn das nicht der Fall war und Riku wirklich das Gleiche empfand? Konnte er es ignorieren und nach diesem Event so tun, als wenn alles wieder normal zwischen ihnen war, wenn er so sehr wollte, dass mehr zwischen ihnen war? Wenn er sich so sehr wünschte, dass Riku seine Gefühle erwiderte?